



Christoph Barre (links) und Dr. Ralph Donath (rechts) | der Jahreshauptversammlung Dr. h.c. Nikolaus vom Vorstand des AGV begrüßen den Festredner | Schneider (EKD-Ratsvorsitzender).

Regionale Stimme der Wirtschaft

Arbeitgeberverband blickt optimistisch in die Zukunft

Kreis Minden-Lübbecke (WB). Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke (AGV) am Donnerstag war die Stimmung auch in diesem Jahr wieder äußerst positiv. Der Vorstand sowie AGV-Geschäftsführer André M. Fechner freuten sich über das zum Ausdruck gebrachte Interesse an der Arbeit des Verbandes.

Der Vorstand des Verbandes besteht derzeit aus Christoph Barre (Privatbrauerei Ernst Barre, Lübbecke), Alfred Dalpke (Proficlean Gebäudeservice, Bad Oeynhaus), Dr. Ralph Donath (Eugen Engert, Minden), Sven Hohorst (Wago Kontakttechnik, Minden), Wolfgang Kirschbaum (Sparkasse Minden-Lübbecke, Minden), Karl Stefan Preuß (WEZ-Gruppe, Minden) und Dr. Michael Pütz (Harting Technologiegruppe, Espelkamp).

In seiner traditionellen Stellungnahme zur wirtschaftlichen Lage sprach der AGV-Vorsitzende Christoph Barre den sich immer mehr abzeichnenden Fachkräftemangel in der Wirtschaftsregion Minden-Lübbecke an. Schon jetzt könnten einige Mitgliedsunternehmen nicht alle offenen Stellen adäquat und

zeitnah besetzen. Diese Problematik könnte sich mehr und mehr zu einer »massiven Wachstumsbremse« ausweiten. In diesem Zusammenhang versprach Barre, dass der Verband den Ausbau des FH-Campus Minden weiterhin intensiv unterstützen werde. Zudem forderte er die weitere Verbesserung der Attraktivität des Standortes Minden-Lübbecke: Hier müssten noch mehr alle Anstrengungen darauf gerichtet sein, den Fachkräften mit ihren Familien dauerhaft ein attraktives Umfeld in der Region zu bieten. Auch daran werde der Arbeitgeberverband, insbesondere über die Interessengemeinschaft Standortförderung (IGS), weiterhin intensiv mitwirken.

Besonderen Grund zur Freude lieferte die weiterhin sehr positive Entwicklung des AGV in den vergangenen Jahren. Die Neuausrichtung der verbandlichen Aktivitäten mit dem Fokus auf die Gewinnung neuer Mitgliedsunternehmen zahle sich inzwischen mit »Rekordwerten« bei der Mitgliederanzahl, den vertretenen Arbeitsplätzen sowie den abgerufenen verbandlichen Dienstleistungen aus, so Barre.

Dazu führte André M. Fechner im Tätigkeitsbericht des Geschäftsführers aus, dass die Anzahl der Mitgliedsunternehmen zum Ende

des Jahres 2013 nochmals auf nunmehr 182 Unternehmen gestiegen sei. Den Grund für diesen Anstieg sieht Fechner darin, dass es immer mehr Unternehmen klar werde, welche Vorteile eine Mitgliedschaft im hiesigen Arbeitgeberverband bringt. Mit derzeit 28 500 Arbeitsplätzen und mehr als 1500 Ausbildungsplätzen decke der AGV über seine Mitgliedsunternehmen gut ein Viertel aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Kreis

182 Unternehmen sind Mitglied im AGV. Sie stellen 28 500 Arbeitsplätze.

ab und werde so als »regionale Stimme der Wirtschaft« wahrgenommen.

Fechner wies auf den auch in 2013 weiterhin hohen Stand des

Abrufs der verbandlichen Beratungsdienste hin. Als weiteren Nutzen für die Mitgliedsunternehmen nannte er die vor Ort durchgeführten Aktivitäten. Hier gelte es, den Standpunkt der hiesigen Wirtschaft nicht nur regional auszubauen, sondern auch auf Landes- sowie auf Bundesebene zu vertreten.

In diesem Jahr war der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD), Dr. h.c. Nikolaus Schneider, als Festredner eingeladen worden. Er hielt er vor mehr als 100 geladenen Gästen einen Vortrag zum Thema »Vertrauen bindet – Zur Verantwortung von Unternehmen«.